

Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten

Siehe Innenseite des Gemeindebriefes!

Kirchenöffnung:

November April täglich geöffnet
Montag -Samstag: 10.00 - 16.00 Uhr
Sonntag: 12.00 - 16.00 Uhr

Mai - Oktober täglich geöffnet
Montag -Samstag: 10.00 - 17.00 Uhr
Sonntag: 12.00 - 17.00 Uhr

Gemeindebüro: Montag - Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr

Konto für den Gemeindebeitrag:

KD-Bank BLZ: 350 601 90 Keton: 155 366 0021

Konto für Spenden an die Liebfrauenkirche:

Kirchliches Verwaltungsamt

Harzsparkasse Halberstadt BLZ: 810 520 00 Kto-Nr: 350 113 700

Verwendungszweck: Liebfrauenkirche

Sie erreichen unsere Mitarbeiter über unser Gemeindebüro
Domplatz 46/47:

Pfarrer Friedrich Wegner: Tel. 03941/24210 u. 570402

Fax: 570403

Frau Berger : Tel. 03941/24210

E - Mail : reformiert-hbs@t-online.de

Webadresse: : www.liebfrauenkirche-halberstadt.de

Herausgeber: Ev.- ref. Kirchengemeinde zu Liebfrauen, Domplatz 46

Redaktion: Friedrich Wegner, Harald Klingel, Iris Kenull, Beate Berger

GEMEINDEBRIEF

April - Mai 2011

**Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Liebfrauen
zu Halberstadt**



**Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller
Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer
reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des
Heiligen Geistes.**

Röm 15,13

Die Welt der Kriminalfälle

Die Welt soll heil sein. Das wünschen wir uns, mit Recht. Solange die Welt aber nun mal nicht heil ist, so lange Japan strahlt, Afrika kämpft und der Nahe Osten bombt, solange ist es die Zeit der Kriminalromane oder -filme. Dort wird aus der unheilen Welt eine heile Welt. Ordnung setzt sich durch wo Chaos herrscht. Der Schuldige wird ermittelt und der Strafe zugeführt. Die ist meist gerecht. Es gibt zur Zeit einen Boom an Kriminalromanen und -filmen. Riesige Stände sind in den Buchhandlungen aufgebaut. Fast stündlich zeigen die Fernsehsender einen Krimi dem geneigten Zuschauer. Tag und Nacht wird so aus einer Unordnung eine Gerechtigkeit und Heil, hergestellt von fleißigen, heldenhaften Beamten. „Das ist gut so.“ empfindet der Zuschauer. Weil die Welt an allen Ecken und Enden unheil ist – natürlich auch in meinem eigenen Leben – brauchen wir diese Vorstellung von der heilen Welt. Und sei es nur am Ende eines Films. Sonst ist das alles schwer zu ertragen. Einer muss Schuld sein – und zwar möglichst jemand anders als ich. Die Welt der gelösten Kriminalfälle ist die Welt wie sie sein soll, solange sie so nicht ist.

Wenn wir miteinander die dunkle Karwoche und das leuchtende Osterfest begehen, dann feiern wir die Lösung des schwersten Kriminalfalls der Menschheitsgeschichte. Wir sind wieder frei, die Schuld ist geklärt, das Leben hat gesiegt. Aus Unheil wurde Heil, aus Trennung Gemeinschaft, „nichts kann uns trennen von der Liebe Gottes in Jesus Christus.“

Amen

von Polizeiseelsorger Friedrich Wegner



Brief an die Gemeinde

Liebe Schwestern und Brüder der Liebfrauenkirche zu Halberstadt!

Auf diesem Wege möchte ich wieder Danke sagen für die Zuwendung des Gemeindebriefes. So bleibe ich über die Liebfrauenkirche informiert, in welcher ich vor 12 Jahren Vikar war. Durch meinen Predigtantrag in der Reformierten Kirche hier in Magdeburg bin ich auch wieder in den Reformierten Kirchenkreis mit eingebunden.

Mir persönlich geht es gut, auch wenn sich beruflich manches anders entwickelt hat als gedacht. Eigentlich bin ich seit Juni 10 im Kirchenkreis Magdeburg als Klinikseelsorger angestellt. Doch da das Klinikum keine Notwendigkeit für einen zweiten Seelsorger im Haus sieht (ein katholischer Kollege ist schon da), wandere ich als Vertretung durch die Gemeinden von Magdeburg. So habe ich die Stadt und die kirchlichen Strukturen gleich noch besser kennengelernt. Seit Januar bin ich in der Domgemeinde, wo die Geschäftsführung meine Hauptaufgaben Geld ist. Das ist wieder eine spannende Erfahrung. Ich gehe einmal davon aus, dass ich ab August wieder „frei“ bin. Damit ich mal irgendwo länger bleibe werde ich mich auf einen Gemeindepfarrstelle bewerben, sobald sich etwas Passendes auftut.

Mein Freund und ich sind sehr glücklich hier in Magdeburg. Wir sind Gott sehr dankbar, dass er uns hierher geführt hat.

Jetzt ist es für uns auch wieder möglich, mit dem Zug nach Quedlinburg oder Halberstadt zu fahren. Vorgemerkt habe ich mir schon den 29. Mai, an welchem ja der Kirchentag in Halberstadt stattfinden wird.

Seien Sie alle herzlich begrüßt, besonders die, welche sich noch an mich erinnern.

Bis zu einem Wiedersehen verbleibe ich

Ihr Ronny Hillebrant

„Wenn etwas Neues beginnt, muss man das Alte lassen“ Bild



Halberstadt. Auf die Frage, warum man sich im Hospizverein engagiere, Kranke und Sterbende begleite, antwortete Kordula Schippan ohne zu zögern: "Weil ich es als wertvolle Aufgabe empfinde, Schwerstkranken und Sterbenden zu helfen, ein würdevolles Ende zu finden. Immer wieder stelle ich allerdings

bei meiner Arbeit auch fest, dass ich etwas zurückbekomme. In der Vergänglichkeit des anderen wird auch die eigene Vergänglichkeit bewusst."

"Das Thema Sterben ist oft noch ein Tabu", sagt die Koordinatorin des Hospizvereins, die den Einsatz der ehrenamtlichen Hospizhelfer einteilt und die Organisationsaufgaben des Vereins übernimmt. Als weiteren Teil Ihrer beruflichen Tätigkeit arbeitet sie als Krankenschwester auf der Intensivstation des Aneos Krankenhauses.

Nach Möglichkeit wird versucht, dass die Sterbenden friedlich ihr Leben zu Hause beenden können, obwohl Begleitungen auch in Pflegeheimen durchgeführt werden.

Mit großem Einsatz versuchen die ehrenamtlichen Hospizhelfer den Bedürfnissen der Sterbenden und ihrer Angehörigen gerecht zu werden, wobei sie neben der Sterbebegleitung mit den Angehörigen oft Trauerarbeit leisten.

"Es ist eine anspruchsvolle Tätigkeit, in der auch der Hospizhelfer etwas lernt", erzählt Kordula Schippan. "Ich habe Achtsamkeit gelernt. Achtsamkeit gegenüber anderen, aber ich habe auch gelernt, mehr auf mich zu achten. Um die großen Belastungen besser verarbeiten zu können, gibt es immer wieder Supervisionen."

Um den Anforderungen dieser verantwortungsvollen Tätigkeit gerecht zu werden, besuchen die Ehrenamtlichen vor Beginn Ihrer

Tätigkeit einen Ausbildungskurs, der von der Pfarrerin und Klinikseelsorgerin Kerstin Schenk geleitet wird.

Der Verein zählt neben den 58 Mitgliedern 59 Ehrenamtliche. Diese ausgebildeten Hospizhelfer sind zwischen 25 und 87 Jahre alt, oft berufstätig und haben Familien.

Im Jahr 2010 wurden in dem Verein über dreitausend ehrenamtliche Stunden geleistet.

Als einen großen Schwerpunkt der Arbeit sieht der Verein die Arbeit mit Kindern in dem Projekt "Hospiz macht Schule". Ein Team von Ehrenamtlichen arbeitet eine Woche lang mit Kindern einer 4.Klasse zum Thema Sterben, Tod und Trauer.

Die Schülerinnen und Schüler gehen oft noch unbefangen mit diesem Thema um, machen sich Gedanken, was auch sie für Schwerkranken und sterbende vielleicht tun könnten.

Sie werden für diese Thematik sensibilisiert und haben manchmal auch schon eigene Erfahrungen mit Abschied und Tod. Auch wenn es sich oft nicht um Angehörige handelt, so war es vielleicht der geliebte Hamster um den sie getrauert haben.

Eventuell aufkommende starke Gefühle werden bei praktischen Arbeiten z.B. bei Arbeiten mit Ton (Gib deinen Gefühlen eine Form) oder bei großflächigen Bildern mit Fingerfarben (Jenseitsvorstellungen) abgebaut. Die Kinder sind immer sehr konzentriert und fantasievoll bei der Arbeit.

Gelegentliche Vorbehalte der Eltern können bei einem Informationsabend ausgeräumt werden, spätestens aber beim gemeinsamen Abschiedsfest, wo die vielen Kinderarbeiten vorgestellt werden, und die Schülerinnen und Schüler lebhaft von der intensiven Woche erzählen, in der sie sicher alle ein ganzes Stück reifer geworden sind.

Meist schauen Lehrer, Eltern, Kinder und das Team des Hospizvereins positiv auf eine erfüllte Woche zurück. Eine Erkenntnis nehmen immer alle aus diese Woche mit: „Wenn etwas Neues beginnt, muss man das Alte lassen!“

Der Hospizverein „Regenbogen“ hat seinen Sitz im Haus der Diakonie am Johannesbrunnen, arbeitet aber bewusst überkonfessionell.

Harald Klingel Leser schreiben für Leser

Die Zeit ist reif: Wiesen und Rasen in Gärten und Parks für Schmetterlinge, Bienen und Hummeln

Welche Pflanzen locken Schmetterlinge an? Ein gemischter Rabattengarten mit Disteln, Lavendel, Fingerhut, Astern, Gänseblümchen und Chrysanthemen lockt viele Schmetterlinge an. In diesem Garten gilt die Buddleja oder Schmetterlingsstrauch als ein besonderer Magnet - aber: ohne Brennnessel, als der Futterpflanze für 5 Schmetterlingsraupen - bleibt sie ohne die netten Flattertiere wie Edelfalter, Weißlinge, Augen - und Dickkopffalter. Am Sommerabend kommen in diesen Garten auch die Nachtfalter, wenn sie Tabakpflanzen, Nachtviolen und Geißblatt



finden und wenn nicht überhelles weißes Licht als Gartenbeleuchtung sie in seinen Bann zieht. Eine Wiese, die nur zweischurig gemäht wird und deren unterschiedliche Gräser und Pflanzen wie Gänseblümchen, Löwenzahn, Kleearten, Margeriten und Wegwarte sich bis zur Blüte

entwickeln können, lockt Tagpfauenauge, Kleine Fuchs und Weißlinge an.

Auch die kleinen Pflanzen eines Steingartens sind sehr beliebt bei allen Insekten.

An einem Teich können viele Insekten wie Libellen, Käfer, Wildbienen, viele Schmetterlingsarten, ihren gesamten Lebenszyklus verbringen, da viele Pflanzen des Teichrandes Futterpflanzen für Raupen und die sich entwickelten Insekten dienen. Beispiele sind: Weide, Birke, Erle, Sumpfdotterblumen, Dost, Baldrian und wilder Majoran sind nektarreiche Schmetterlingspflanzen.

Aber auch ein Küchengarten, Wilde Hecken wie Weiß- und Rotdorn, und ein Balkon kann, wenn nektarreichen Blütenpflanzen gesät wurden, zur „Schmetterlingsweide“ werden.

Im Naturgarten sollt ein sonniger Teil sich selbst überlassen werden, damit sich Wildpflanzen wie Disteln, wilde Mohrrübe,

Kreuzkraut, Skabiosen, Malven, Taubnesseln und Flockenblume ansiedeln.

Ohne Brennnessellecke in einer abgelegenen Gartenecke - die Futterpflanze für Raupen - kann aber die Metamorphose zum Schmetterling nicht stattfinden.

Im Winter leisten Holzstapel im Garten Schmetterlingen und den Königinnen der Hummeln gute Überwinterungsplätze.

Wenn das Holz nicht zu feucht ist, überwintern dort auch Marienkäfer.

Lieben Gartenbesitzer und andere Menschen mit dem berühmten GRÜNEN DAUMEN, eine Stück Wiese in Garten und Park ist en Vogue, wie die Volksstimme.

Hanka Fiedler

Ein Zeichen der Toleranz

König Friedrich der II. (ab 1740) war bekannt für seine religiöse Toleranz. Aber auch für sein Unverständnis gegenüber innerreligiösen Streitigkeiten. Eines Tages forderte ihn eine Gemeinde auf, sie so schnell als möglich von ihrem Pfarrer zu befreien. Er glaube nicht an die Auferstehung. So der Vorwurf. Friedrich II., der „Große“ genannt, reagierte gereizt und ohne jede Geduld. Er entschied sofort und ließ der Gemeinde mitteilen: „Der Pfarrer bleibt! Wenn er am jüngsten Tag nicht mit aufstehen will, so mag er ruhig liegen bleiben.“

Übrigens

Aus einer Untersuchung ergab sich, dass es durch die Christen verhindern wurde, dass die NPD im Landtag von Sachsen – Anhalt nicht einziehen konnten. 6% der Konfessionslosen wählten NPD aber nur 4% der Katholischen und 2% der Protestanten. Danke an alle die zur Wahl gegangen sind

„Wehrstedter Orgelpfeifen“ unter neuer Leitung



Ein neues Jahr bringt auch oft Veränderungen mit sich. So ist es auch in unserer Kindertagesstätte „Die Wehrstedter Orgelpfeifen“. Dorothea Kauf, Leiterin der Kita seit über 4 Jahren, hat sich aus gesundheitlichen Gründen von Ihren Aufgaben zurückgezogen und hat einen neuen Wirkungskreis im religionspädagogischen Bereich gefunden. Zusammen mit dem gesamten Kita-Team hat die Arbeit von Dorothea Kauf dazu beigetragen, unsere Kita zu dem zu machen, was sie heute ist – einem Ort für unsere Kinder, an dem sie sich wohlfühlen.

Kinder, Eltern, Träger und Gemeinde danken Dorothea Kauf für Ihre geleistete Arbeit. In unserer Sonntagsandacht am 06.02.2011 hatte jeder Gelegenheit, sich persönlich von ihr zu verabschieden. Die Kinder der Kita begleiteten das mit schönen Liedern. Sie reichten ihr zum Abschied symbolisch die Hand mit vielen bunten Handabdrücken aller Kita-Kinder auf einem großen Plakat. Dieses begleitet sie jetzt in ihre neue Gemeinde.

Jeder Abschied bedeutet auch einen Neubeginn. Mit großer Freude haben Eltern, Kinder und Kita-Team gleichermaßen zur Kenntnis



genommen, dass das Presbyterium unserer Gemeinde die Leitung unser Kita in die Hände von Heidrun Kruse gelegt hat. Auch Frau Kruse gehört zu den Erzieherinnen der „ersten Stunde“ als die Kita aus städtischer Trägerschaft vor mehr als 4 Jahren

übernommen wurde. Als stellv. Kita-Leiterin hat Sie das Wirken in der Kita maßgeblich mitbestimmt. Die ausgebildete Montessori-Pädagogin wird die Kita im Sinne des Konzeptes weiterführen und auch mit neuen Ideen bereichern.

In unserer gemeinsamen Andacht am Sonntag, den 13.03.2011 haben wir Heidrun Kruse in Ihrem neuen Amt willkommen geheißen. Der Träger hat ihr vor der Gemeinde sein Vertrauen



ausgesprochen. Die Kinder begleiteten die Andacht mit dem „Kindermutmachsong“ und dem Lied „Einfach spitze, dass Du da bist“. Beide Lieder hatten auch Symbolcharakter und trafen die Emotionen vieler Anwesenden auf den Punkt. Ebenfalls symbolisch für den Neubeginn erhielt Heidi von

Ihren Kollegen einen kleinen Baum, den die Kinder mit kleinen Papierherzen geschmückt hatten. Eltern, Träger und Kita-Team gleichermaßen sicherten Heidi Unterstützung in Ihrem neuen Amt zu. Wir sind sicher, unsere Kinder werden in der Kita noch viele tolle Erlebnisse haben. Die Zukunft bleibt spannend. Wir freuen uns darauf, das zu begleiten.

Kuratorium Katrin Plumeyer



Danke!

In unserer Kapelle standen im Februar plötzlich zwei Vasen. Sie sahen wie immer aus, aber doch anders, viel heller. Wie sich herausstellte, waren die Vasen ein Geschenk von der Diplomkeramikerin Anna Weihe.



Die Gemeinde und das Presbyterium möchten sich auf diesem Weg, für die Vasen bedanken.

Wer mit offenen Augen in unsere Liebfrauenkirche geht, wird sie bestimmt sehen und bewundern.

So heißt es für uns: „Mit offenen Augen sehen, wahrnehmen, stehen bleiben, nachdenken, staunen und danken.“

Karin Schmid

Gottesdienst zum Weltgebetstag

Was weiß ich, was wissen Sie von dem Engagement chilenischer Frauen? Wer den Gottesdienst am 6. März besuchte, konnte Beeindruckendes erfahren. Texte und Lieder hatten chilenische Frauen ausgearbeitet. Vorbereitet hatte der Gesprächskreis den Gottesdienst unter Leitung von Sabine Beck.



Seit der Entstehung Chiles als Nation im Jahr 1810 waren Unterdrückung und Morde gesellschaftliche Kontrollmechanismen, um soziale Forderungen im Zaum zu halten.

1907 durchquerten Arbeiter aus den Salpeterwerken zusammen mit ihren Frauen und Kindern die Atacama-Wüste. Sie wollten durch Druck auf die Machthaber bessere Lebensbedingungen erkämpfen. Aber das Militär ermordete 2000 Menschen.

Eine Chilenin berichtete von ihrer Arbeit als Saisonarbeiterin in Plantagen, Land, das sie zuvor als Bauern bewirtschafteten und ihnen weggenommen worden war.

Andere Frauen berichteten, wie sie anfangen Brote zu backen als ihre Männer arbeitslos wurden, um sich wenigsten kärglich zu ernähren.



Die biblische Geschichte von der Witwe in Sarepta machte Hoffnung, Sie hatte vom Propheten Elia die Zusage Gottes erhalten, dass das Mehl im Kat und das Öl im Krug trotz Hungersnot nicht ausgehen werde.

Chilenische Frauen haben in Notzeiten Suppenküchen errichtet und Brot geteilt. Und wir Gottesdienstbesucher teilten auch Brot miteinander, beteten und tanzten und sangen bekannte und unbekannte Lieder.

Bei allem Ernst des Lebens der Frauen in Chile war die Zuversicht eines in Gott aufgehobenen Lebens zu spüren.

Reinhard Beck

Geburtstagsfeier im Seniorenkreis von Dr. Martin Gabriel



Die Gemeinde und in ihr der Seniorenkreis freuen sich über den Besuch ihres Pfarrers i.R. Dr. Martin Gabriel. Sein 85. Geburtstag war Anlass und Grund zu dieser Freude. Der Seniorenkreis konnte Martin Gabriel bei sich am Dienstag

begrüßen und ihm ganz herzlich gratulieren.

Eine Andacht, Lieder und viele Geschichten bestimmten die gemeinsamen Stunden. Frau Faulbaum und Frau Große sorgten für den festlichen Rahmen.



Vorstellung der Konfirmanden 2011



Am Sonntag den 15.05.2011 um 10.00 Uhr werden Maria Bütner, Moritz Drittel, Paul Geller, Jonas Handrick und Richard Wegner konfirmiert. Die finden Sie hier dazwischen in der Sommercampgruppe

Einladungen für Veranstaltungen und Konzerte in der Gemeinde

Liebe Geschwister,
wir laden die Gemeinden des Reformierten Generalkonventes herzlich ein zu einem Treffen am **Samstag, dem 9. April 2011 von 11.00 Uhr – ca. 15.00 Uhr Im Domgemeindehaus der Ev.-ref. Domgemeinde Halle**

Kleine Klausstraße 6 in 06108 Halle

Als Programm haben wir vorgesehen:

10.00 Uhr Andacht im Dom (Ulrich Barniske)

10.30 Uhr Vortrag: Bibel verstehen oder missverstehen?

Gemeinden zwischen wort-wörtlichem und symbolischem Umgang mit der Bibel

Referent: Dr. hc. Gerrit Noltenzmeier, Landessuperintendent i.R.

12.30 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr Austausch über die Situation in den Gemeinden und Kirchenkreisen

15.00 Uhr Kaffeetrinken

Herzliche Grüße – auch im Namen von Ulrich Barniske

Ihr

Martin Filitz

Am **14.04.2011 um 19.00 Uhr** singt der Pretorius – Chor unter der Leitung von Kantor Heinrich in der Liebfrauenkirche.
Eintritt: frei

Am **19.04.2011 und 24.05.2011** finden um **16.30 Uhr** bei den Eheleuten Beck in der Schubertstr. 3 die kommenden Gesprächskreise statt. Der Gesprächskreis im Juni ist am **14.06.2011 um 17.00 Uhr**. Sie sind herzlich eingeladen.

Am Gründonnerstag den **21.04.11 um 16.30 Uhr** Beginn der Kreuzweg in der Johanniskirche und führt über die Liebfrauenkirche zur Moritzkirche, wo um 18.00 Uhr das Gründonnerstagsmahl im Kinder- u. Familienzentrum/Moritzplan1 stattfindet.



Es ist schon eine liebgewordene Tradition zu Oster, die „Osternacht“ im Kreuzgang in der Liebfrauenkirche. Auch in diesem Jahr, am **23.04.2011 um 22.00 Uhr**, ist es wieder soweit. Pfarrer Wegner und Gem.—Päd. Klemm-Wollny werden Sie in diesem anderen Gottesdienst begrüßen und begleiten. Wir werden auch in diesem Jahr 2 Taufen erleben.

Am **28.04.2011 um 19.00 Uhr** findet im Gemeinderaum Domplatz 46 der zweite Gemeindeabend statt. Es ist ein literarischer – musikalischer Abend mit Herrn Hinsche und Herrn Wasikowski unter dem Motto:
„Fliegen und Träumen“
Gedanken eines Atheisten in der Osterzeit

Am **15.05.2011 um 10.00 Uhr** findet die Konfirmation der Konfirmanden des Kirchspiels und der Liebfraueingemeinde in der **Liebfrauenkirche** statt. Die Konfirmanden heißen: Alina Blanke, Maria Büter, Alexander Burke, Moritz Drittel, Paul Geller, Marie Christin Greger, Jonas Handrick, Antonia Heinze, Anna-Lena Fraatz, Susanne Hufeland, Elisabeth Kosinski, Dana Pietsch, Johanna Pott, Tilman Schöne-Warnefeld, Nico Schulz, Sebastian Schwarz, Jonas Seelhorst, Richard Wegner Sie sind herzlich dazu eingeladen. * die unterstrichenen Namen sind Konfirmanden der Liebfraueingemeinde



Das Posaunen-Ensemble „Trombonata“ unter der Leitung von Kai Heiden gastiert am **15.05.2011 um 17.00 Uhr** in der Liebfrauenkirche zu Halberstadt. Es ist das einzige Ensemble in dieser Art und Größe (6-10 Posaunen) im Osten Deutschlands. Sie spielen Musik aus der Renaissancezeit bis zur Moderneren Zeit. (auch Jazz) Werke von Barock (Gabrieli) und Romantik (Bruckner, Wagner, Mendelssohn) werden sie an diesem Abend hören. Eintritt: 5,00 €



Die Welt ist bunt

Was kann es schöneres geben, als mit Kinderaugen die Welt zu entdecken. Gehen Sie also mit den "Wehrstedter Orgelpfeifen" auf Weltreise und machen Sie mit den Kindern einen Ausflug nach Frankreich, Japan, Mexiko, Afrika und in die USA. Wir laden Sie schon heute ganz herzlich zu unserem **diesjährigen Jahresfest am Samstag, den 28. Mai 2011, um 15.00 Uhr in die**



Liebfrauenkirche ein. Genießen Sie das keine Programm von den Kindern während unserer gemeinsamen Andacht. Lassen Sie sich im Anschluss im Kreuzgang von den verschiedenen Nationalitäten mit Spielen und Musik in den Bann ziehen. Die Welt ist so schön bunt und wir feiern das mit unserem Fest. Seinen Sie dabei unsere Gäste. Wir freuen uns auf Sie!
Ihre "Wehrstedter Orgelpfeifen"

Am **Sonntag den 29.05.2011** gestaltet in diesem Jahr, die evangelische- reformierte Liebfrauenkirche zu Halberstadt, das Kirchenfest der reformierten Gemeinden. Das Kirchenfest beginnt um **11.00 Uhr** mit einem Gottesdienst in der Liebfrauenkirche und steht unter dem Motto: „Psalmen singe“
Die Gemeinde wird ein Programm mit Vorträgen und Übungen zum Thema Psalmen in der Tradition der ref. Gemeinden erleben
Bei Kaffee und Kuchen kann anschließend noch über das Thema diskutiert werden.
Weitere Informationen finden Sie im Aushang.



In diesem Jahr findet auch wieder das Harz Camino statt. Diesmal geht es vom **14.10.- 16.10.2011 nach Kloster Drübeck**. Die Kosten für diese Zeit betragen für ein Doppelbettzimmer pro Nacht 46,00 EUR, ein Einzelzimmer pro Nacht 38,50 EUR und für Essen und Trinken pro Tag jeweils 14,00 EUR. Wer Interesse hat kann sich bis zum 30. Mai bei Pfarrer Wegner oder im Gemeindebüro Tel. 24210 anmelden.

Freude und Trauer in unserer Gemeinde

Taufe



Am 13.03.2011 wurden in unserer Kirche Benjamin Max Ronner und seine Mutti Martina Kammer getauft.

Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen; jeder, der davon hört, wird mit mir lachen. Genesis 21,6

Behandelt die Menschen so, wie ihr selbst von ihnen behandelt werden wollt-das ist es, was das Gesetz und die Propheten fordern. Mt 7,12

Die Gemeinde wünscht Ihnen in Ihrem weiteren Leben Gottes Segen.



Taufankündigungen

In der Osternacht am 23.04.2011 wird Paul Janos Hielscher getauft

Am Ostersonntag, den 24.04.2011 werden Richard Schwandt, Leon Nagel getauft.

Geburtstage



02.04. Dorothea Schulze, Irene Erika Wagener; 03.04. Hellé Mia Santilian; 05.04. Karin Besser, Dorothea Kauf; 09.04. Inge Deichsel, Tim Rohrig; 10.04. Ilse Borges; 13.04. Sieglinde Stange; 15.04. Dieter Heiß; 19.04. Matthias Neumann; 21.04. Sybille Kowalski; 22.04. Susanne Friedl –Görtz; 23.04. Marianne Reckling; 25.04. Charlotte Cosima Wittekind – Rieger, 27.04. Regine Ehrhrt; 28.04. Ingeborg

Kallenberger, 29.04. Anne Neumann, Kathleen Schneider, Kerstin Simon

01.05. Elke Heiß; 02.05. Günter Mehler, 03.05. Hans-Jürgen Kaufmann, Ilona Halletz; 05.05. Wilhelm Deichsel; 07.05. Sabine Luther, Anika Siegberg; 09.05. Bärbel Siedler; 10.05. Holger Handel, Eckart Baum; 11.05. Uwe Behrendt; 12.05. Stefanie Ruhnke; 13.05. Benedict Meyer, Angela Handrick; 16.05. Hanna Schollmeyer; 17.05. Dagmar Balan, Franziska Wittkowski, Annegret Holldorf; 18.05. Nadine Weber; Hans- Joachim Schach; 20.05. Silvio Ackermann; 22.05. Bärbel Rdenbeck; 25.05. Siegfried Waldeck, Friedrich Wegner; 26.05. Elisabeth Lubba; 27.05. Irmgard Ackermann; 28.05. Clemens Meintzinger, Johanna Dittmar; 29.05. Harald Ruschin

Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten

03.04.2011	10.00 Uhr	Pfarrer Wegner
10.04.2011	10.00 Uhr	Herr Dörrie mit Abendmahl
17.04.2011	10.00 Uhr	Pfarrer Wegner
21.04.2011	13.00 Uhr	Pfarrerin Becker
22.04.2011	Karfreitag 15.00 Uhr	Pfarrer Wegner
23.04.2011	Ostersa. 22.00 Uhr	Pfarrer Wegner und Gem.- Päd. Klemm-Wollny Osternachtfeier mit Taufe
24.04.2011	Osterso. 10.00 Uhr	Pfarrer Wegner mit Taufe
26.04.2011	09.30 Uhr	Pfarrer Wegner Kita Gottesdienst in Wehrstedt
08.05.2011	10.00 Uhr	Herr Dörrie mit Abendmahl
15.05.2011	10.00 Uhr	Konfirmation in der Liebfrauenkirche mit Pfarrer Wegner und Gem.- Päd. Klemm-Wollny
22.05.2011	10.00 Uhr	Pfarrerin i.R. S. Beck
29.05.2011	11.00 Uhr	Pfarrer Wegner Kirchenfest der Ev.-ref. Gemeinden

Änderungen sind vorbehalten!

In der Gemeinde sind verstorben:



am 09.02.2011 Erich Arnhold mit 94 Jahren
am 21.02.2011 mit 100 Jahren Margarete Gomann
am 02.03.2011 mit 69 Jahren Hans-Jürgen Schmid
am 07.03.2011 mit 89 Jahren Annemarie Vaupel